

Lesen in allen Fächern – zum Umgang mit Sachtexten im Unterricht

Aufgabe 1

Positionieren Sie sich begründet zu der Aussage von Gerd Kruse.

„Die Vermittlung von Lesekompetenz ist und bleibt eine fächer- und stufenübergreifende Grundbildungsaufgabe der Schule in Gegenwart und Zukunft.“

Gerd Kruse

Aufgabe 2

Diskutieren Sie, ob Sie die Texte im Deutschunterricht nutzen würden. Begründen Sie Ihre Meinung.

Aufgabe 3

Erörtern Sie, inwiefern es sich bei den folgenden Punkten um notwendige Kriterien der Sachtextauswahl handeln sollte.

1. Die Texte sollten in Hinblick auf ihre Verständlichkeit und ihren Schwierigkeitsgrad zu den Lernvoraussetzungen der Schüler passen.
2. Die Texte sollten authentisch sein.
3. Es sollte sich um aktuelle Text handeln.
4. Die Texte sollten exemplarisch die verschiedenen Textsortenklassen abbilden.
5. Die Texte sollten mit den Inhalten des Faches Deutsch verbindbar sein.

Beispieltexte für die Aufgabe 2

Textbeispiel 1

Herzlichst Glückwunsch zu gemutlicher Weihnachtskerze Kauf. Mit sensationell Modell GWK 9091 Sie bekommen nicht teutonische Gemutlichkeit fuer trautes Heim nur, auch Erfolg als moderner Mensch bei anderes Geschlecht nach Weihnachtsganz aufgegessen und laenger, weil Batterie viel Zeit gut lange.

Zu erreichen Gluckseligkeit unter finstrem Tann, ganz einfach Handbedienung von GWK 9091:

1. Auspack und freu.
2. Slippel A kaum abbiegen und verklappen in Gegenstippel B fuer Illumination von GWK 9091.
3. Mit Klamer C in Sacco oder Jacke von Lebenspartner einfraesen und laecheln fuer Erfolg mit GWK 9091.
4. Fuer eigens Weihnachtsfeierung GWK 9091 setzen auf Tisch.
5. Fuer kaput oder Batterie mehr zu Gemutlichkeit beschweren an: wir, Bismarckstrasse 4.

Fuer neue Batterie alt Batterie zurueck fuer Sauberwelt in deutscher Wald. Viel Spass mit GWR 9091.

Quelle: Hahn, Jürgen H.: Auspack und freu! Die witzigsten Gebrauchsanweisungen. Eichborn, 2009, S. 7

Textbeispiel 2

Vollförderung wäre fast an 53 Quadratcentimetern gescheitert
Ein wahrhaft fleißiger Beamter haute voll auf den Putz

GOSLAR. Im Dezember vorigen Jahres reichte die Stadt Goslar für den Erweiterungsbau des Jerstedter Kindergartens einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Braunschweig ein, um wie geplant eine zweite Kindergartengruppe mit 25 Plätzen einrichten zu können. Für jeden Kindergartenplatz muss dabei eine Fläche von zwei Quadratmetern vorgesehen werden. Die beigefügten Pläne sahen für die Erweiterung eine Raumgröße von 51 Quadratmetern vor.

Geprüft wurde der Antrag unter anderem vom Landesjugendamt und dort fand man die Zeit, ganz genau zu prüfen. Wenn nämlich, so der Sachbearbeiter, die Wände verputzt seien, blieben nur noch 49,47 Quadratmeter übrig. Da fehlten immerhin satte 53 Quadratcentimeter, mit dem Ergebnis: Es können nur 24 Plätze eingerichtet werden, und ergo gibt's 5000 DM Förderung weniger.

Die Sache ging hin und her, sogar der Regierungspräsident wurde eingeschaltet. Wenn's denn daran scheitern sollte, merkte der zuständige Goslarer Dezernent, Stadtdirektor Otto Neideck, süffisant an, könne man ja die Tapete etwas dünner machen. Nach zähen Verhandlungen waren schließlich der 25. Platz und die gesamte Fördersumme gesichert.

Goslarsche Zeitung vom 10.08.1993

Quelle: Studienseminar Koblenz (Hrsg.): Sachtex te lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2009, S. 198